

# Quartierverein Enge Jahres-Chronik 2008



## Die lebendige Stadt bleibt in Veränderung



Im letzten Jahrhundert waren es hygienische Missstände, heute ist es der wachsende Verkehr, der den Städten zu schaffen macht. In Zukunft sind es Energiefragen, die unsere Städte grundlegend verändern werden. Wir werden dazu gezwungen, energieschonende Lebensweisen zu entwickeln. Die Dichte unserer Städte wird sich erhöhen, weil damit kurze Arbeitswege und der Verzicht auf das Auto in der Stadt möglich werden. In allen Städten der Welt ist der Energieverbrauch dort am niedrigsten, wo die Wohndichte am höchsten ist. Zugleich sind die dichten Stadtquartiere im Zentrum sehr beliebt. Warum also sollten wir nicht mehr davon bauen?

### **Die Stadt wendet sich zum See**

Noch Mitte des 19. Jahrhunderts war Zürich eine Kleinstadt an der Limmat. Die stadtnahen Seeufer boten das Bild einer ländlichen Idylle mit sumpfigen Wiesen, vereinzelt Landsitzen und kleinen Fabriken. Im Jahr 1863 setzte der Regierungsrat des Kantons Zürich neue Uferlinien im unteren Seebecken fest. In nur fünf Jahren, von 1862 bis 1867, wurden unter der Leitung des damaligen Stadtgenieurs Arnold Bürkli insgesamt 216'256 Quadratmeter Land aufgeschüttet. Die Quai-

brücke, das Arboretum, der Alpen- und der Utoquai wurden gebaut. Bürkli hat das Zürcher Seeufer den aktuellen Bedürfnissen nach Hygiene, Verkehrserschließung und Platzbedarf angepasst und komplett neu gestaltet. Noch heute beeindruckt die planerische Weitsicht der damaligen Gemeinden Zürich, Enge und Riesbach und ihr Mut zur Realisierung. Zürich wagte es damals, die gesamten Steuereinnahmen eines Jahres in dieses Projekt zu investieren.

### **Was sind unsere Projekte für die Zukunft?**

Obwohl der Alpenquai (heute General-Guisan-Quai) längst nicht mehr die Flaniermeile ist, als die sie Bürkli entworfen hatte, gilt die Uferanlage als sakrosankt. So hatten sich die Teilnehmer am Kongresshaus-Wettbewerb auf die Parzellen hinter der Strasse zu beschränken. Auf der knappen Fläche konnte nur ein unbefriedigendes Projekt entstehen.

Ich frage mich, was Arnold Bürkli heute vorschlagen würde, um die Stadt (wieder) an den Uferand zurück zu bringen und damit die Idee der Flaniermeile am See, ohne Verkehr (Lärm und Gestank) wieder zu erwecken? Vielleicht würde er das Ufer

*Die Atmosphäre des stadtnahen Uferlandes, ehemals von Bürkli als Flaniermeile realisiert (links), wird heute von starkem Verkehrsaufkommen gestört.*

**Jetzt Mitglied werden  
und profitieren:  
Talon Seite 8**



*Dank der Weitsicht früherer Generationen ist eine intensive Seeufer-Nutzung möglich - wie hier im Arboretum.*

erneut aufschütten und so Platz machen für ein neues attraktives Stadtquartier am See – wie er das bereits vor über 100 Jahren getan hat. Platz für Leben, Arbeiten und Wohnen. Der Durchgangsverkehr entlang des Ufers würde durch einen Tunnel unterhalb der neuen Uferpromenade geleitet. Durch die Verminderung des Verkehrs kann ein städtischer Raum mit Seeanstoss, Baumreihen und Brücken entstehen, eine Atmosphäre, wie sie Zürich schon an der

Limmat hat. Am Bürkliplatz entstünde in der Verlängerung der Bahnhofstrasse Platz für ein Kongresshaus als Aushängeschild der Stadt.

#### **Hätte Bürkli heute eine Chance?**

Im aktuellen Umfeld werden Bauprojekte nur allzu gerne politisch instrumentalisiert. Die eigentliche Entwicklung der Stadt und eine echte Diskussion darüber geraten in den Hintergrund. Zürich ist eine schöne Stadt, mit anerkannt hoher Lebensqualität, dafür setzten wir uns im Quartierverein Enge ein. Wie leicht ist es doch, einfach alles beim Alten zu belassen, weil scheinbar schon alles perfekt ist. Städte verändern sich - gewollt oder ungewollt - der General-Guisan-Quai ist bestes Beispiel dafür: Das hoch gelobte Seebecken ist im City-Bereich heute vor allem eine viel befahrene Strasse mit ein paar Bäumen und einer Quaianlage davor.

Die Enge gehörte schon im letzten Jahrhundert zu den Vorreitern der Zürcher Stadtentwicklung - werden wir es auch in Zukunft sein? Wir haben es in der Hand.

## Wichtige Anlässe 2009

### **31. März**

19./20. April

26. April

11. Juli

12. Juli

8. August

13. - 30. August

12. - 14. September

25. - 27. September

27. September

**21. November**

**29. November**

31. Dezember

### **GV QVE, Liceo Artistico**

Kinderumzug / Sechseläuten

7. Zürich Marathon

Züri-Triathlon

Ironman + Ironkids Switzerland

Street Parade

Theater-Spektakel

Knabenschiessen

Freestyle.ch

Züri multimobil

**Engemer Räbellechli-Umzug**

**Engemer Weihnachtsmarkt**

Silvesterzauber

Stand Februar 2009

Herbert Imbach

# Quartierentwicklung 2008

## Üetliberg-Tunnel

Im Frühling 2009 wird der Üetliberg-Tunnel samt flankierenden Massnahmen in Betrieb genommen. Trotz eines überdimensionierten Eröffnungsfestes mit DJ Bobo bleibt die Frage im Raum: Wird das Quartier nicht durch zurückgestaute Fahrzeuge überflutet werden? Der Quartierverein hat jedenfalls der laufenden Beobachtung der Entwicklung und dem Dialog mit den Behörden hohe Priorität eingeräumt. Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers legt der Quartierverein ans Herz, allfällige Feststellungen rasch mitzuteilen.

## Ulmberg-Tunnel

Im Rahmen der Gesamtanierung des Ulmbergtunnels 2010 bis 2012 will die Stadt Zürich den Fussgängertunnel aufwerten. Das Künstlerpaar Sabina Lang und Daniel Baumann hat den Studienauftrag zur Aufwertung des Ulmberg-Fussgängertunnels gewonnen. Ihr Projekt bemalt den Tunnelboden mit einer mehrfarbigen Bahnenstruktur (siehe Bild auf Seite 7). Dies soll das subjektive Gefühl der Sicherheit erhöhen. Der Quartierverein ist allerdings der Meinung, dass die Fussgängertunnel-Anlage insgesamt eine Fehlplanung ist, welche nicht mit ein paar Pinselstrichen in Ordnung gebracht werden kann. Er fordert daher ein sorgfältige Neuplanung unter Einbezug der Quartierbevölkerung.

## Gestaltungsplan Belvoirpark

Im Rahmen eines privaten Gestaltungsplanes möchte die Stadt Zürich den Belvoirpark wesentlich umgestalten, um den heutigen Wildwuchs in Sachen Anlieferung, Parkplätzen und Entsorgung in den Griff zu bekommen. Im Quartier werden die Bedürfnisse der Hotelfachschule und des Restaurants durchaus anerkannt, allerdings erhebt sich Opposition gegen die geplante Anzahl Parkplätze. Der Quartierverein hatte sich bereits in einer früheren Phase zum Geschäft geäussert und bleibt weiter am Ball.

## Kongresshaus

Am 1. Juni wird das Projekt für einen Neubau mit Kongresshotel von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wuchtig verworfen. Die komplizierte Struktur, denkmalpflegerische, konzeptionelle und auch nostalgische Aspekte haben zu diesem

Scherbenhaufen geführt. Die Stadt zieht sich in die Schmollecke zurück und evaluiert neue Standorte - denen bereits Stunden nach Ankündigung ebenso Opposition erwächst. Die Zukunft des Kongresshauses am See hängt damit längerfristig in der Luft, obwohl es als Betrieb gut läuft.

## Seestrasse im Umbau

Im Jahre 2008 wurde die Seestrasse im Bereich Brunaustrasse stark verändert und die VBZ-Haltestelle entgegen den Einwendungen des Quartiervereins in eine sogenannte Kapp-Haltestelle verwandelt. Nun ist dort ein (vorerst?) öder, ungenutzter Platz ohne städtebauliche Funktion entstanden. Velofahrer flitzen durch die wartenden VBZ-Benützer und Autofahrer preschen mit erhöhtem Tempo durch, um nicht hinter dem Tram warten zu müssen. Merke: Eine Kapp-Haltestelle (z.B. Museum Rietberg) ist gut, mehrere hintereinander eher gefährlich. Es bleibt abzuwarten, wie die gegenwärtig laufende Umgestaltung der Bederstrasse herauskommen wird ...

## VBZ - Meister der Selbstbehinderung

Wer Zeit hat, sollte unbedingt einmal an den Tessinerplatz. Der beste Standort ist wohl vor der Sprüngli-Filiale. Von dort kann man beobachten, wie der 7er dem 13er den Vortritt lässt, dieser jedoch zuerst den 5er passieren lassen möchte. Allerdings wartet dieser noch, um dem 6er den Weg in die Wendeschleife nicht zu versperren. So können gut und gerne Minuten vergehen, bis alle Trams weiter fahren. Der Ausdruck „Meister der Selbstbehinderung“ stammt nicht etwa von einem öV-Hasser, sondern von einem genervten VBZ-Chauffeur.

*Die Brunaustrasse wird zur Kapp-Haltestelle umgestaltet.*



# Veranstaltungen 2008

## Präsidenten-Konferenz

An der traditionellen Jahressitzung der Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine des Quartiers vom 15. Januar steht neben dem Erfahrungsaustausch auch ein Fachvortrag auf der Traktandenliste. Der Redaktor der Quartierzeitung „Zürich 2“ referiert über „Quartierorganisationen und Lokalzeitung: Im Spannungsfeld zwischen Irritation und Kooperation“. Dabei plädiert Lorenz Steinmann für eine aktive Informationspolitik der Vereine. Schliesslich seien Lokalzeitungen abhängig von Informationen aus dem Quartier und von Quartierorganisationen, um nahe beim Puls und beim Geschehen zu sein.

## Baum-Demo

Am 25. März verhindert ein Dutzend Aktivisten die von Grün Stadt Zürich aus gartendenkmalpflegerischen Gründen veranlasste Fällung von drei Bäumen im Rieterpark. Mittels Strassenblockade wird dafür gesorgt, dass der Kranwagen nicht zum Einsatzort gelangt. Um eine Eskalation zu vermeiden, sistiert Grün Stadt Zürich die Fällaktion und organisiert im Frühling einen Augenschein. Der Quartierverein ist jeweils präsent und versucht zu vermitteln.

## Generalversammlung

Der neu renovierte Saal der Kirchgemeinde Dreikönigen bietet am 1. April den idealen Rahmen für die GV des Quartiervereins. Neben den Informationen zu den Aktivitäten des Vereins interessieren sich die zahlreich erschienenen Mitglieder vor allem für die Ausführungen von Daniel Rupf, dem

*Christoph Haerle ist sichtlich stolz auf die gut herausgekommene Sanierung der Badi Mythenquai.*



Delegierten der Stadt Zürich für die Durchführung der Fussball Europameisterschaften Euro08. Im Sommer zeigt sich dann: Während die Engemer die Ruhe im Quartier geniessen - müssen die Restaurants und Geschäfte auf ihr grosses Geschäft mit den EM-Fans verzichten. Die Fanmeile vom Bahnhof Enge ans Bellevue wird kaum genutzt. Genausowenig wie der Allmend-Parkplatz, der an Spitzentagen nur zu zehn Prozent ausgelastet ist.

## Rietberg aktiv genutzt

Vom 16. Juli bis 13. August führt das Präsidialdepartement jeden Mittwochabend auf der Wiese vor der Villa Schönberg Serendakonzerte mit klassischer Musik durch. Auch dieses Jahr beteiligt sich der Quartierverein an der Promotion für den Anlass. Nach den Sommerferien präsentiert die Oper auf dem Rietberg Kindern und ihren Begleitpersonen ein einmaliges Opernerlebnis unter freiem Himmel. Der Park mit bildschöner Ambiente wird zur eindrucksvollen Kulisse. Die Darsteller spielen vor und zwischen den Kleinen, welche am Boden auf Decken sitzen. Der Quartierverein unterstützt den Anlass logistisch und mit diversen Werbemassnahmen.

## Strandbad Mythenquai

Am 23. September 2008 lädt der Quartierverein zu einer Besichtigung der sanierten Badi Mythenquai ein. Architekt Christoph Haerle und QV-Vorstandsmitglied Edi Guggenheim stellen die auf die Badesaison hin wieder in Betrieb genommene Anlage vor. Der Quartierverein hatte in Zusammenarbeit mit dem Heimatschutz bei der Planung mehrmals interveniert und namhafte Verbesserungen erreicht, unter anderem den Erhalt des Kassahäuschens und des beliebten Platzes mit den Ping-Pong-Tischen.

## E-Voting-Anlass

In der Stadt Zürich ist der Wahlkreis 1+2 der erste, in dem auch per Internet abgestimmt werden kann, erstmals am 30. November. Unter Federführung des Quartiervereins Enge organisieren die drei Quartiervereine des Kreises 2 und die Stadtkanzlei Zürich am 20. Oktober einen Anlass und Live-Demonstrationen für die Quartierbevölkerung.

### In 40 Schritten rund um Zürich

Am 24. Oktober verlässt der Quartierverein das Quartier, um sich im Amtshaus IV von Sandra Nigsch vom Amt für Städtebau das Stadtmodell vorstellen zu lassen. Auf rund 100 Quadratmetern veranschaulicht das Modell, wie sich Zürich ständig verändert und weiter entwickelt. Über 50'000 Gebäude wurden im Massstab 1:1000 erstellt und laufend durch neue Modelle aktualisiert. Besonders die geplanten Neubauten geben unter den anwesenden Mitgliedern einiges zu diskutieren, sind doch einzelne Projekte in der Öffentlichkeit noch gar nicht bekannt.

### Räbeliechtle-Umzug

Dank optimalen Bedingungen strahlen am Ende des Umzugs die vielen Kinder am grossen Feuer um die Wette, in der einen Hand die Martini-Brezel und in der anderen einen Becher wärmenden Orangepunsch. Während des Nachmittags haben sie fleissig Räben gehöhlt und kunstvoll dekoriert. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Stadtmusik Eintracht, aber auch Pfadfinderinnen, welche im Altersheim Lieder vortragen.

### Weihnachtsmarkt

Der von den Kirchgemeinden, dem Quartiertreff und dem Quartierverein getragene Engemer Weihnachtsmarkt findet am 1. Dezember auf der Bürgliterasse rund um die Kirche Enge statt. Der Quartierverein



übernimmt 2008 auch die Kosten für die Bereitstellung der Marktstände.

*Baumschutz im Arboretum im Hinblick auf die EM08.*

### Weihnachtsfenster

Die beiden Kirchgemeinden des Quartiers pflegen die Tradition der Adventsfenster. Der Quartierverein unterstützt die Anlässe mit einem Versand an alle Mitglieder. Damit fühlen sich auch den Landeskirchen weniger nahestehende Quartierbewohner angesprochen und nehmen die Gelegenheit wahr, spontan und unverbindlich bei ihren Nachbarn vorbei zu schauen oder neue Bekanntschaften zu schliessen.

*Das Stadtmodell erlaubt einen eindrücklichen Vogelflug über die Stadt.*



# Hinter den Kulissen

## Erfolgreiche Werbeaktion

Der Vorstand hat 2008 beschlossen, die Mitgliederwerbung zu intensivieren. Als erste Massnahme wurde der Jahresbericht 2007 erstmals an alle Haushalte verschickt. Diese Aktion brachte zwar spürbare Mehrkosten mit sich, fiel jedoch auf sehr fruchtbaren Boden. Nicht nur gab es zahlreiche positive Feedbacks, sondern auch rund zwei Dutzend Anmeldungen von Neu-Mitgliedern, welche entweder den Talon einschickten oder sich per Internet anmeldeten. Um diese neuen Mitglieder persönlich willkommen zu heissen, organisierte der Quartiervereinsvorstand im Frühsommer einen Begrüssungs-*Apéro*, der ebenfalls auf reges Interesse stiess.

## Schulweg-Sicherheit

Auf Anfrage des Elternrats des Schulhaus Gabler unterstützten die Vorstandsmitglieder Daniela Haller und Jean-Marc Hensch die Verkehrskommission des Elternrats bei der Entwicklung eines Fragebogens zur Schulweg-Sicherheit. Damit wurden von Eltern und Kindern das Sicherheitsgefühl und die neuralgischen Punkte im Quartier erhoben. Die Umfrage fand gegen Ende Jahr statt und erzielte einen hohen Rücklauf. Die Auswertung der Umfrage ist für 2009 geplant.

## Schülergarten Klopstock

Die Verantwortlichen des Schülergartens auf der Klopstock-Wiese wandten sich an den Quartierverein mit der Bitte, einen stationären Grill für die Anlage zu finanzieren. Aufgrund der Anforderungen an Wetter-

## Vielen Dank, Martin Zollinger

Auf die GV 2009 hin hat Martin Zollinger seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. In der ihm eigenen, zurückhaltenden und doch sehr prägnanten Art hat er sich während vieler Jahre auf das Vizepräsidium konzentriert. Als jedoch vor ein paar Jahren Not am Mann war, stellte er sich für ein Interregnum als Präsident zur Verfügung, um die Kontinuität zu sichern. Danach trat er aber sofort wieder ins Glied zurück. Auch ausserhalb des Quartiervereins tat und tut Martin Zollinger enorm viel für das Quartier und die Gemeinschaft: Der ehemalige Kantonsrat und Kirchenpflegepräsident bleibt zum Glück dem Quartier erhalten: als Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft Enge.

festigkeit und Vandalensicherheit konnte es sich nicht um ein einfaches Produkt aus dem Baumarkt handeln, es brauchte eine spezielle Anfertigung. In Würdigung der wertvollen Impulse, welche von Schülergärten ausgehen, genehmigte der Vorstand einen Kredit in Höhe von rund CHF 1'100. Der Grill wurde zwischenzeitlich installiert und hat seinen Praxistest mit Bravour überstanden. Davon konnte sich Ende September auch eine Delegation des Quartiervereins-Vorstands überzeugen.

## K+A Brunau

Der Quartiervereinspräsident vertritt die Anliegen der Bevölkerung im Rahmen des regelmässig stattfindenden runden Tisches der Kontakt- und Anlaufstelle Brunau, welche sich der ambulanten Drogenhilfe widmet. Dank einer günstigen Platzierung an der Allmendstrasse sowie konsequenten Einsätzen und Kontrollen rund um die Anlaufstelle finden kaum Beeinträchtigungen der Bevölkerung statt.

## Präsidentenkonferenz

Im Rahmen der Präsidentenkonferenz der Quartiervereine der Stadt Zürich hat sich der Präsident des Quartiervereins Enge bei der Entwicklung eines Kommunikationskonzepts der Konferenz engagiert. Es geht darum, die Anliegen aller Quartiervereine in der Öffentlichkeit und gegenüber den Behörden sichtbar und wirksamer zu vertreten.

*Wegen der Platzierung der Parkplätze und des Spielplatzes gibt der Gestaltungsplan Belvoirpark einiges zu reden.*



# Der Vorstand

**Jean-Marc Hensch**  
**Präsident**

Scheideggstrasse 65  
8002 Zürich  
Tel. G 044 288 31 31  
jean-marc@hensch.ch



**Martin Zollinger**  
**Vizepräsident**

Gartenstrasse 16  
8002 Zürich  
Tel. G 044 292 22 17  
martin.zollinger@zkb.ch



**Antoinette Simmen**  
**Mitgliederbetreuung**

Scheideggstrasse 63  
8002 Zürich  
Tel. T 044 201 56 53  
aasimmen@hispeed.ch



**Gabi Faerber**  
**Event-Management**

Mutschellenstrasse 23  
8002 Zürich  
Tel. P 044 201 43 51  
gabi.farber@quartiertreff.ch



**Françoise Okopnik**  
**ÜVK2/Verkehr**

Brandschenkestr. 78  
8002 Zürich  
Tel. P 043 222 42 66  
foko@hispeed.ch



**Herbert Imbach**  
**Kommunikation**

Rigistrasse 47  
8006 Zürich  
Tel. G 043 536 90 91  
imbach@projectconsult.ch



**Edi Guggenheim**  
**Protokoll**

Waffenplatzstrasse 90  
8002 Zürich  
Tel. P 044 202 54 75  
edi.guggenheim@bluewin.ch



**Daniela Haller**  
**Beirätin**

Kurfürstenstrasse 20  
8002 Zürich  
Tel. G 044 201 78 70  
haller@blibgsund.com



**Revisoren**

Dr. Urs-Alfred Nünlist  
Reinhard Hartung

**Administration**

Brunau-Stiftung, Zürich, www.brunau.ch



*Op-Art im  
Ulmberg-Tunnel:  
die geplante  
Neugestaltung.*

**Impressum**

**Quartierverein Enge**

Postfach 2030, 8027 Zürich  
www.enge.ch, info@enge.ch  
Postkonto 80-11869-8

**Fotos**

Herbert Imbach (Seite 1)  
Rolf Reinhard (Seite 1)  
Stadt Zürich (Seite 5 + 7)  
Intermark, Zürich (Übrige)

**Gestaltung**

Intermark, 8002 Zürich

**Druck**

Käser Druck AG, 8143 Stallikon

**Auflage**

6'700 Exemplare

© 2009, Quartierverein Enge

**Der Quartierverein in Zahlen**

	2008	2007
Einzel- und Familienmitglieder*	298	266
Firmen- und Kollektivmitglieder	33	31
Vereine und Organisationen	23	24
Gastromitglieder	5	5
<b>Total Mitglieder*</b>	<b>359</b>	<b>326</b>

\*Familienmitgliedschaften zählen als zwei Mitglieder.

Reinergebnis (CHF)	-3'230.15	561.05
<b>Eigenkapital 31.12. (CHF)</b>	<b>45'349.78</b>	<b>48'579.93</b>

Finanzzahlen noch unrevidiert.

# Organisationen im Quartier

## Sport

### Belvoir Ruderclub Zürich

Anna Bjamadottir, Steinhaldenstr. 59, 8002 Zürich, 044 202 12 93, abjamadottir@dplanet.ch

### Damenriege Enge

Margrith Näf, Waffenplatzstr. 87, 8002 Zürich, 044 202 03 22

### Fussball-Club „Red-Star“

Brigitte Schweizer Keller, PF 1712, 8027 Zürich, Tel. 056 640 24 00, brigitteschweizer@vtxmail.ch

### Handball-Club Rotweiss

Christian Traber, Klebestr. 19, 8041 Zürich, 044 481 76 77, christian.traber@swisslife.ch

### Segel-Club Enge

Paul Signer, Soodstr. 16, 8955 Oetwil a. d. L., 044 748 03 51, signerpaul@bluewin.ch

### Turn- und Sportverein Enge

Kaspar Laufer, Bürglistr. 26, 8002 Zürich, 044 201 82 78, lauffer-joos@bluewin.ch

### Pfadfinderabteilung Attinghausen

Florian Haupt, Bürglistr. 19, 8002 Zürich, 044 201 12 06, kreon@pfadiat.ch

### Verein Quartiertreff Enge

Andy Pearson/Gabi Färber, Gablerstr. 20, 8002 Zürich, 044 201 60 64, info@quartiertreff.ch

### Zunft zu den Dreikönigen

Pius Schmid, Wängirain 9, 8704 Herrliberg, 044 915 48 58, pius.schmid@gmx.ch

## Kirchliche Organisationen

### Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Enge

Marianne von Allmen, Grütlistr. 18, 8002 Zürich, 044 201 06 30, gemeindedienst-sekretariat.enge@zh.ref.ch

### Israelitische Cultusgemeinde Zürich

Frédéric P. Weil, Lavaterstr. 33, 8002 Zürich, 044 283 22 22, info@icz.org

### Röm.-kath. Kirchgemeinde Dreikönigen

Pfarramt, Schulhausstr. 22, 8002 Zürich, 044 202 22 61, dreikoenigen@zh.kath.ch

## Soziokultur

### Contrapunto Chor

Christian Nünlist, Nidelbadstr. 26, 8803 Rüslikon, 044 724 10 08 (abends) info@contrapunto-chor.ch

### Gemeinnützige Gesellschaft Enge

Martin Zollinger, Gartenstr. 16, 8002 Zürich, 044 292 22 17, martin.zollinger@zkb.ch

### Kantonsschule Freudenberg

Gutenbergstr. 15, Postfach, 8027 Zürich, 044 286 77 11, info@kfr.ch

### Kantorei Zürich-Enge

Flavio Vasalli, Grossackerstr. 72, 8041 Zürich, 079 405 34 61, flavio.vasalli@odz.ch

### Kirchenchor Dreikönigen

Franz Süß, Bruneggweg 4, 8002 Zürich; Tel. 044 201 19 41, franz.suess@bluewin.ch

### Kiwanis-Club Zürich-Enge

Erich Studiger, Weinbergstr. 51, 8802 Kilchberg, 044 715 14 08, erich.studiger@bluewin.ch

## Gesundheit und Rettung

### Feuerwehr Kp 41 Zug Enge

Urs Maag, Kalchbühlstr. 39, 8038 Zürich, 044 482 36 12, maagkp41@hispeed.ch

### Samariterverein Zürich 2

Hans-Peter Bernhard, Im Bergdörfli 2a, 8038 Zürich, 044 482 87 36, samariterzh2@bluewin.ch

### Verein Spitex Zürich 2

Hans Petter Storskogen, Seestr. 352, 8038 Zürich, 043 399 71 71, info@spitex-zuerich2.ch

## Gastro-Sponsoren

Ein besonderer Dank geht an die Gastro-Sponsoren:

- **Juan Costa** Restaurant am Hürlimannplatz und **Old Inn** Restaurante & Tapas Bar ([www.juancosta.ch](http://www.juancosta.ch))
- Restaurant **Brasserie** ([www.kongresshaus.ch](http://www.kongresshaus.ch))
- Restaurant **Brunegg** ([www.brunegg.com](http://www.brunegg.com))
- Restaurant **Il Tartufo** (Lavaterstr. 87)
- Restaurant **Intermezzo** ([www.kongresshaus.ch](http://www.kongresshaus.ch))
- Restaurant **Weisses Rössli** (Bederstr. 96)

**Wenn Sie jetzt neu Mitglied des Quartiervereins Enge werden, zahlen Sie bis Ende 2010 nur einen Jahresbeitrag.**

Name/Vorname:

Adresse:

Mail:

- Einzelperson: CHF 20 pro Jahr  
 Familienmitgliedschaft: CHF 35 pro Jahr  
 Firmenmitgliedschaft: CHF 40 pro Jahr  
 Gastromitgl.+Web-Eintrag: CHF 200 p. J.

Einsenden an Quartierverein Enge, Postfach 2030, 8027 Zürich, per Post, Fax 044 201 75 83 oder Internet [www.enge.ch](http://www.enge.ch)  
Eine entsprechende Einzahlung auf Postkonto 80-11869-8 gilt ebenfalls als Anmeldung

Bitte gewünschte Kategorie ankreuzen